

Auszubildende können schon bald nach Kapstadt

Neue Kooperation mit College in Südafrika für Lehrlinge im Bereich Gastronomie der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven



Die Kooperation kann starten: Brian Phike, Schulleiter des Northlink Colleges (l.) mit Carsten Hoppe, Schulleiter der BBS Cuxhaven.
Foto: BBS

CUXHAVEN. Im Rahmen des Programms „Ausbildung weltweit“ reisten Carsten Hoppe, Schulleiter der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven, Sabine Meyer, Koordi-

natorin und Sven Wersien, Fachpraxislehrer Gastronomie für eine Woche an das Northlink College in Kapstadt/Südafrika. Das College ist mit sieben Campussen und

bis zu 25 000 Schülerinnen und Schülern die führende Berufsschule in Kapstadt und kooperiert bereits mit mehreren anderen europäischen Berufsschulen.

Die Delegation aus Cuxhaven wurde vom dortigen Schulleiter, Brian Phike, und seinem Team in Empfang genommen. In den ersten Tagen besuchten die Cuxhavener die verschiedenen Standorte des Northlink Colleges. Insbesondere in den technischen Berufen, wie Lackierer, Maurer und Metallarbeiter fiel die hohe Anzahl an Schülerinnen auf. Die Vertreter der BBS waren vor allem von der Ausstattung des Col-

leges beeindruckt – vor allem von den modernen Verfahren, wie dem digitalen Schweißen. Neben der Hospitation am Unterricht in verschiedenen Klassen der Gastronomie und des Tourismusbereiches wurden zwei große Hotels der „Radisson Gruppe“ im Zentrum von Kapstadt besichtigt. Mit diesen Hotels unterhält das College Kooperationen für Praktika ihrer Schülerinnen und Schüler. Durch das Programm „Ausbildung weltweit“, das die BBS Cuxhaven beantragen wird, können die Auszubildenden im Bereich Gastronomie dann ein dreiwöchiges gefördertes Praktikum in Kap-

stadt absolvieren. Das Northlink College fungiert als Ansprechpartner und platziert sie dann in den Partnerhotels, um sie während des Praktikums dort auch zu betreuen.

Zudem überlegt die BBS, dieses Programm auch auf technische Berufe zu erweitern. Für Teilnehmer dieses Programms sei eine großartige Möglichkeit, berufliche Erfahrungen im Ausland zu sammeln, den eigenen kulturellen Hintergrund und die Englischkenntnisse zu erweitern und nebenbei eine faszinierende Stadt kennenzulernen, so die Delegation aus Cuxhaven. (red)